

Modellversuch

„Neue Förderstruktur für Jugendliche
mit besonderem Förderbedarf“

Beginn: 2001

Wer sind die Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf?

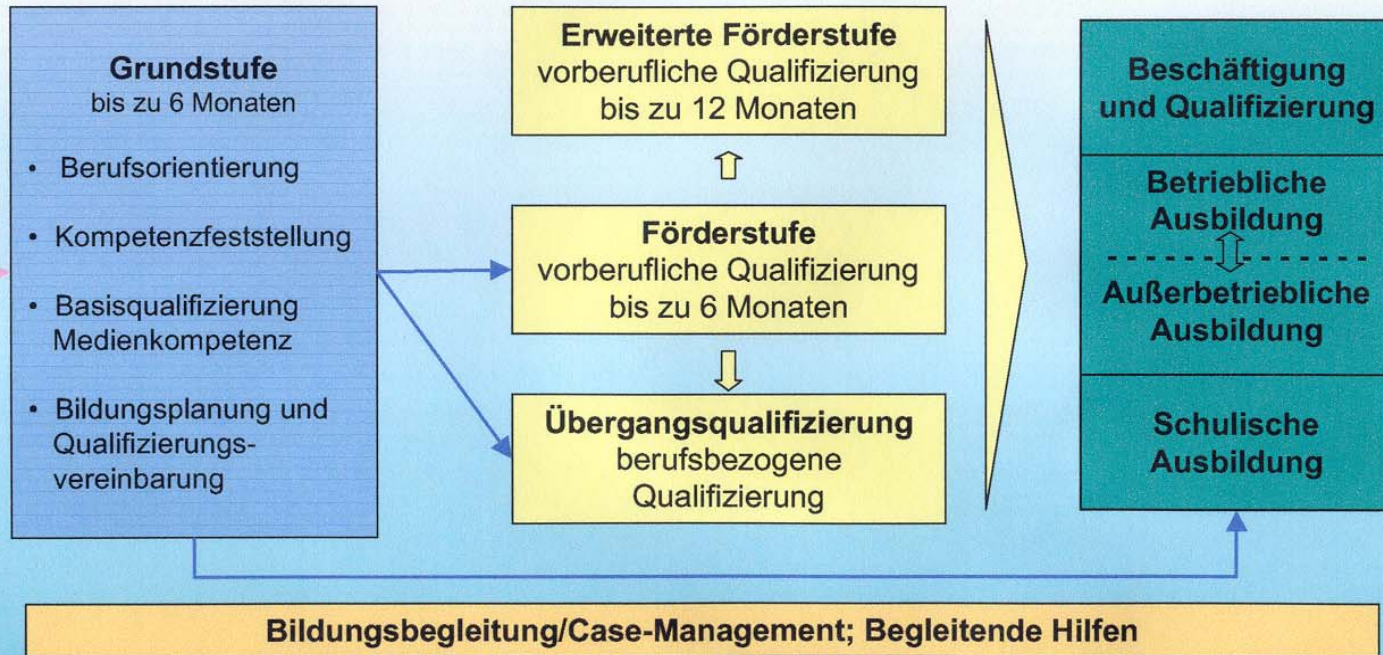
Alle Jugendlichen ohne Arbeit oder Ausbildung nach erfüllter Vollzeitschulpflicht, bei denen unter Berücksichtigung der erlaubten arbeitsrechtlichen Bestimmungen ein Förderbedarf festgestellt wird.

Zu dieser Gruppe gehören:

- Aussiedler/innen und Ausländer/innen,
- Ausbildungsabbrecher/innen,
- ausbildungsreife und noch nicht vermittelte Bewerber/innen,
- noch nicht ausbildungsreife Jugendliche,
- Lernbeeinträchtigte sowie Jugendliche mit schwerwiegenden Bildungsdefiziten,
- Abgänger/innen von Förderschulen für Lernbehinderte,
- Jugendliche ohne Arbeit ,
- Un- und Angelernte,
- sozial benachteiligte Jugendliche,
- Jugendliche in der Erziehungshilfe,
- Straftatlassene.

Die berufliche Qualifizierung und Integration von Mädchen und jungen Frauen steht hierbei besonders im Vordergrund.

Modell Angebotsstruktur



Niederschwellige Zugänge

Modellversuch „Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf“

unter der Leitung des bmb+f sowie der BA vertreten durch das AA Dresden

(Struktur 2001 - 2002)

Wissenschaftlich begleitet von INBAS GmbH

Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e.V.

Berufsfelder

Bautechnik
Büro/Verkauf
Farbtechnik
Garten- und Landschaftsbau
Hauswirtschaft/Pflege
Holztechnik
Metalltechnik

144 Teilnehmer
(benachteiligte Jugendliche)

Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH

Berufsfelder

Farbtechnik
Floristik
Gartenbau
Gastronomie
Hauswirtschaft/Pflege
Holztechnik
Lagerwirtschaft
Umwelttechnik

144 Teilnehmer
(benachteiligte Jugendliche)

Internationaler Bund Bildungszentrum Dresden e.V.

Berufsfelder

Büro/Verkauf
Elektrotechnik
Farbtechnik
Gartenbau
Gastronomie/Ernährung
Holztechnik
Gartenbau/Zierpflanzen

72 Teilnehmer
(benachteiligte Teilnehmer)
60 Teilnehmer
(Rehabilitanden)

Aufbau der Lehrgangsstruktur

Grundstufe (max. 6 Monate)

Wesentliches Ziel der Qualifizierung in der Grundstufe (inkl. Kompetenzfeststellung) ist die Förderung der Ausbildungsreife sowie die Berufsorientierung.

Der Verlauf der Grundstufe beinhaltet:

- Kompetenzfeststellung
- Herausbildung und Festigung von verschiedenen Grundqualifikationen
- Intensive Förderung der vorberuflichen Handlungskompetenz
- Angebote zur Berufsorientierung
- Überprüfung und Festigung der Berufswahl
- Berufserkundendes Betriebspraktikum
- Medienkompetenz
- Bewerbungstraining
- Berufsfeldübergreifende Qualifizierungsbausteine
- Berufsfeldwechsel ist jederzeit möglich

Die Grundstufe ist beendet, wenn die Teilnehmer/innen eine tragfähige Berufswahl getroffen haben und diese durch ein erfolgreiches Praktikum bestätigt haben.

Übergangsqualifizierung (max. 18 Monate)

Diese Stufe hat das Ziel, ausbildungsreife Jugendliche, die aus formalen Gründen nicht unmittelbar in eine Berufsausbildung integriert werden können, die Zeit bis zum Übergang in die Ausbildung zu überbrücken. Sie werden gezielt auf den entsprechenden Beruf vorbereitet. Sie endet mit der Aufnahme der Ausbildung.

Wesentliche Inhalte der Übergangsqualifizierung sind:

- Berufsspezifische Qualifikation für den gewählten Ausbildungsberuf
- Vermittlung arbeitsrechtlicher Qualifizierungsbausteine
- Berufsbildungsbezogene Förderung nach Möglichkeit in einem Betrieb
- Verstärkte und konkrete Bemühungen um einen Ausbildungsplatz
- Klare Vorstellungen vom Beruf

Förderstufe (max. 6 Monate) oder erweiterte Förderstufe (weitere 12 Monate)

Jugendliche, die nach der Grundstufe weiteren Förderbedarf besitzen, werden in der bis zu sechs Monate umfassenden Förderstufe befähigt, eine Ausbildung aufzunehmen. In Einzelfällen kann die Förderstufe bis auf maximal achtzehn Monate verlängert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte sind hierbei:

- Erwerb von berufsfeldbezogenen und berufsspezifischen Qualifizierungsbausteinen mit Zertifizierung
- Erwerb des Hauptschulabschlusses
- Betriebliche Praktika
- Motivierung der Teilnehmer auf die Aufnahme einer Erstausbildung
- Vertiefung der Angebote der Grundstufe
- Stärkung personaler und sozialer Kompetenzen
- Berufsfeldwechsel ist jederzeit möglich

Die Förderstufe kommt zum Ende, wenn die Teilnehmer/innen ihre klare Berufswahlentscheidung getroffen und gefestigt, Arbeitstugenden und Bildungsmotivation sich ausgeprägt haben sowie mindestens ein erfolgreiches Praktikum absolviert wurde.

Entwicklungsinitiative

„Neue Förderstruktur für Jugendliche
mit besonderem Förderbedarf“

Seit: 2003

Entwicklungsinitiative „Neue Förderstruktur für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf“

unter der Leitung des bmb+f sowie der BA vertreten durch das AA Dresden

(Struktur ab 2003)

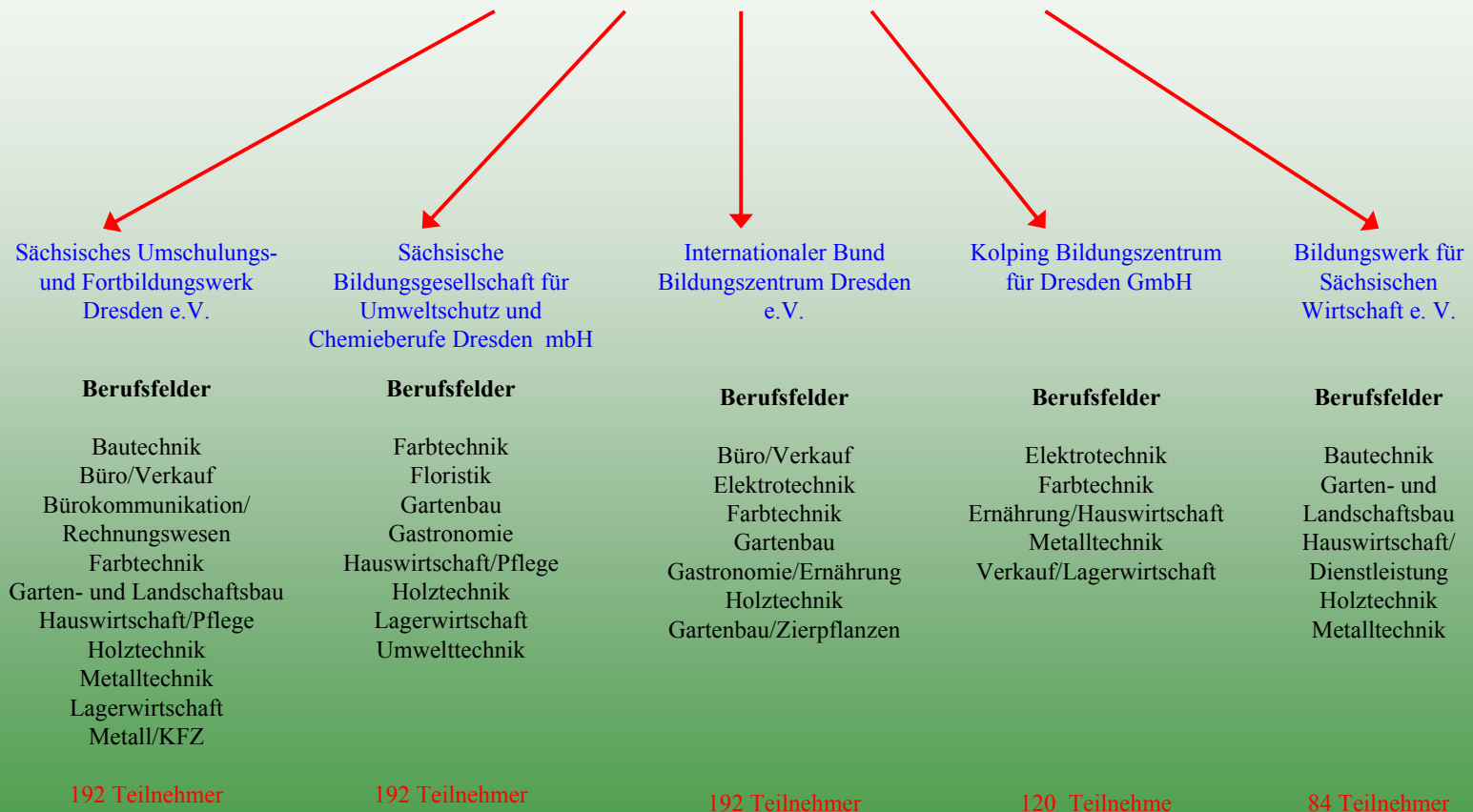
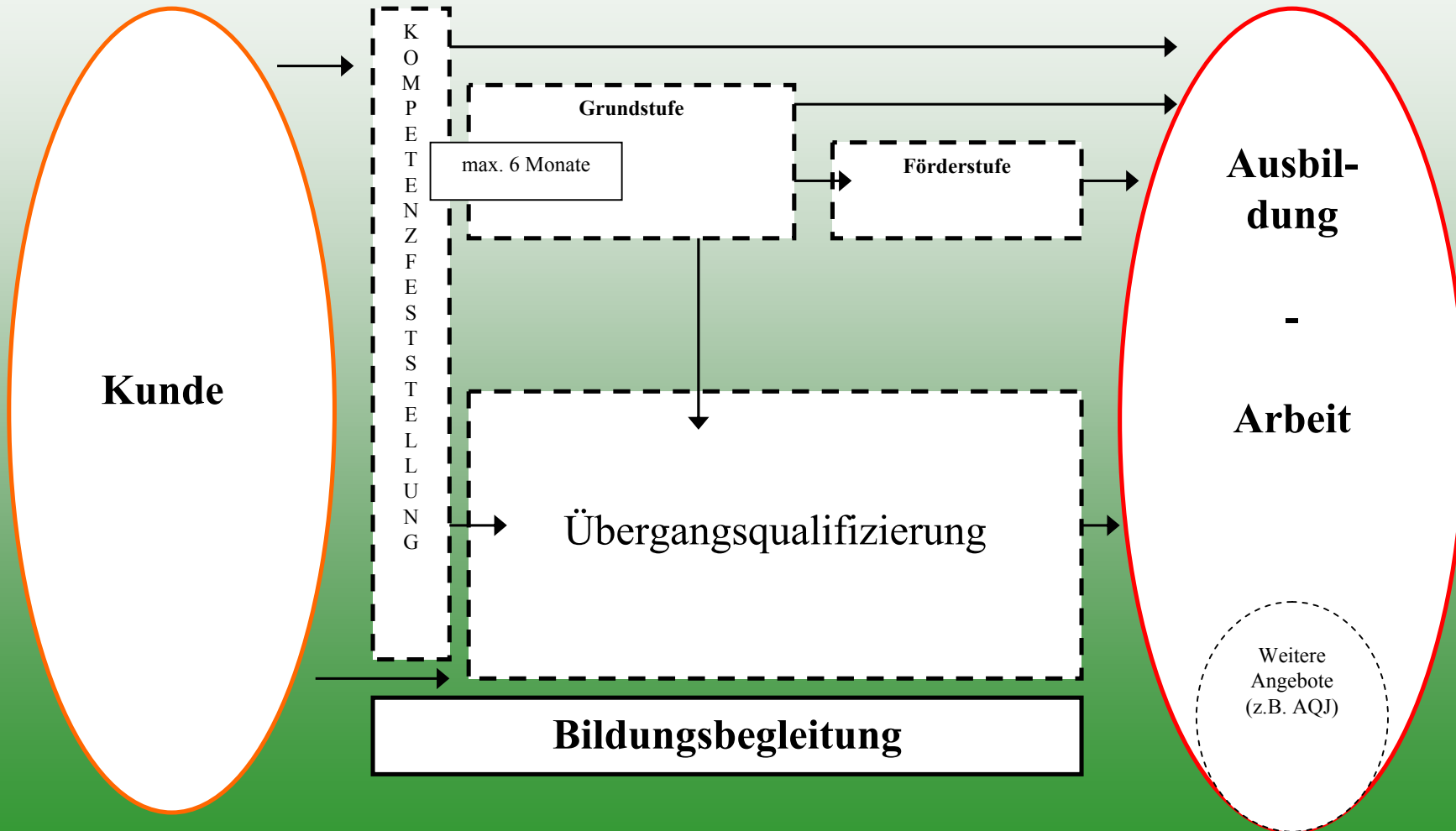
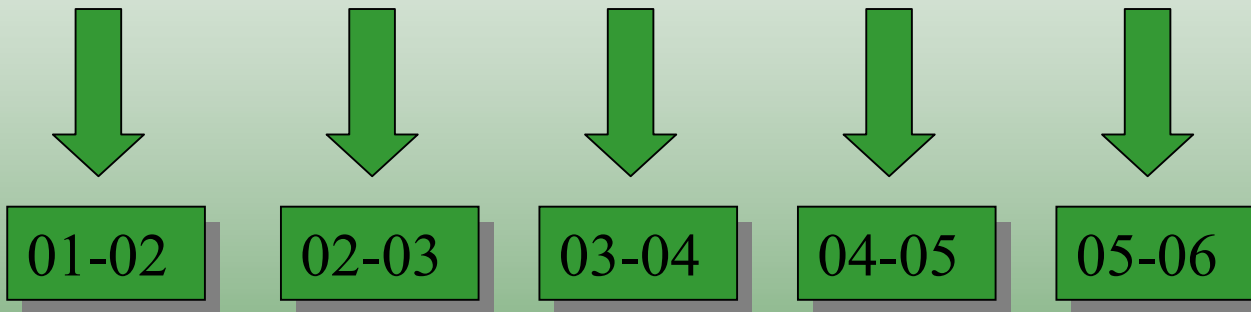


Schaubild Lehrgangsstrukturen ab 2004



Regelkataloge

Chronologie



Rückkehr durch schließen des jeweiligen Dokumentes



Kontakt über www.sufw.de oder

Leiter Berufsvorbereitung Herr Rolf Dressler 0351 422 72 313

© Erstellt von TeilnehmerInnen BVB Büro/Verkauf SUFW Dresden e.V.